

Meerseeburger Zeitung Kreisblatt Meerseeburger Kurier

Meerseeburger Zeitung

Kreisblatt

Meerseeburger Kurier

Preis pro Heft 10 Pf., 10 Hefte 1 Mark, 10 Hefte 1 Mark, 10 Hefte 1 Mark

Preis pro Heft 10 Pf., 10 Hefte 1 Mark, 10 Hefte 1 Mark, 10 Hefte 1 Mark

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Meerseburg.

Einzelpreis 15 Kpl.

Meerseburg, Donnerstag, den 24. April 1930

Nummer 95

Politisches Zwischenspiel.

Ein offener Brief Hugenbergs.

Die am Freitag stattfindende Tagung des Deutschen nationalen Parteivorstandes findet in der ganzen Öffentlichkeit großes Interesse...

Jetzt veröffentlicht nun der Vorliegende der Deutschen nationalen Volkspartei, Dr. Hugenberg, in den amtlichen Mitteilungen der Deutschen nationalen Partei an die Parteifreunde im Lande einen offenen Brief, in dem es heißt:

Solange er an der Spitze der Partei stehe, könne ein jeder überzeugt sein, daß die Partei diejenigen Grundzüge nicht verlassen werde...

Ohne die Hilfe und den Druck der deutschen nationalen Gesamtpartei wären sie nicht Gelingen geworden.

Bewirkungsmanöver Itzpel-Lofer Gegner.

Sowohl in den Steuerfragen Luftunmisseten ausgerechnet sind, die für die Einheit und Stärke der Partei Gefahren mit sich bringen...

Zum Schluß heißt es: Er bitte einen jeden, das Seine zu tun, damit die Partei ein immer fester werdendes Volk der nationalen Opposition und des Kampfes gegen das heutige zerstückelte Partei- und Wirtschaftssystem im Reich und in Preußen werde.

Treutranus über das Kabinett Brünning.

In einer großen Versammlung sprach in Demard am Mittwochabend Reichsminister Treutranus über das Kabinett. Er gab zunächst einen Überblick über die Entwicklung des neuen Reichskabinetts unter dem Druck der offensichtlichen Notlage der Reichsfinanzen.

Die nichtsozialistischen Schichten unseres Volkes müssen unter dem Druck einer sozialdemokratischen Opposition regieren lernen. Wir werden zu bemerken haben, daß ein wirtschaftlicher Aufschwung nicht nur Selbstbehauptungsmittel, sondern auch schöpferische Kraft voraussetzt.

Dann wird die Sozialdemokratie für die Zukunft einen Gegenpol haben, der ihr selbst überflüssig sein wird und unferm politischen Leben für die nächsten Jahre neuen An-

trieb geben kann. Treutranus sprach dann über die Hilfe. Auch der Weiten werden ohne planmäßige langjährige Förderung der geschädigten Wirtschaft nicht bestehen können.

Für den Panzerkreuzer, gegen die Sozialdemokratie.

Wie erst jetzt bekannt wird, haben in diesen Tagen einzelne Führer der Regierungsparteien in Berlin gemeint, um zur Frage des Panzerkreuzers Besprechungen anzuknüpfen. Wie wir hören, gehen die Besprechungen in der Richtung, daß die Regierungsparteien gelassen für die erste Rate des Panzerkreuzers B einzutreten beabsichtigen.

Die Agrarmaßnahmen des Ernährungsministers.

Die Ernährungsminister Schiele hat am Mittwochmittag München nach Besprechungen mit dem bayerischen Landwirtschaftsministers wieder verlassen.

Die Hilfe für die Milchwirtschaft.

Die Ernährungsminister Schiele hat am Mittwochmittag München nach Besprechungen mit dem bayerischen Landwirtschaftsministers wieder verlassen.

Das Offprogramm.

Die Einheitsbildung innerhalb des Ministeriums dürfte nach der Rückkehr des Ministers aus München erledigt sein.

Utentäter Stängle verhaftet.

Der Mörder Karl Stängle aus Stuttgart, der den Anfall auf den württembergischen Justizminister Dr. Doperle unternommen

nicht zu entscheiden, wie die Auslassungen der demokratischen Presse annehmen lassen.

Man hat anscheinend andere Sorgen. Denn die Kritik in der Preußenkoalition kann leicht zum Verlust der sozialistischen Vermächtnisse in Preußen führen.

Zu einer Zentrumsvorlesung am zweiten Osterfesttag in Berlin-Schöneberg.

gelange einmündig eine Resolution zur Annahme, die von der Partei einen Bürgerblock zur Abwehr des kirchenfeindlichen Sozialismus in Preußen forderte.

Daß die Sozialdemokratie in Preußen selbst andere Auftritte, beweist sie durch immer seltener werdende Besprechungen ihrer Parteianhänger in der verantwortlichen Staatsstellen.

Die Hilfe für die Milchwirtschaft.

Die Ernährungsminister Schiele hat am Mittwochmittag München nach Besprechungen mit dem bayerischen Landwirtschaftsministers wieder verlassen.

Das Offprogramm.

Die Einheitsbildung innerhalb des Ministeriums dürfte nach der Rückkehr des Ministers aus München erledigt sein.

Utentäter Stängle verhaftet.

Der Mörder Karl Stängle aus Stuttgart, der den Anfall auf den württembergischen Justizminister Dr. Doperle unternommen

Utentäter Stängle verhaftet.

Der Mörder Karl Stängle aus Stuttgart, der den Anfall auf den württembergischen Justizminister Dr. Doperle unternommen

Utentäter Stängle verhaftet.

Der Mörder Karl Stängle aus Stuttgart, der den Anfall auf den württembergischen Justizminister Dr. Doperle unternommen

Utentäter Stängle verhaftet.

Der Mörder Karl Stängle aus Stuttgart, der den Anfall auf den württembergischen Justizminister Dr. Doperle unternommen

Utentäter Stängle verhaftet.

Der Mörder Karl Stängle aus Stuttgart, der den Anfall auf den württembergischen Justizminister Dr. Doperle unternommen

Utentäter Stängle verhaftet.

Der Mörder Karl Stängle aus Stuttgart, der den Anfall auf den württembergischen Justizminister Dr. Doperle unternommen

Utentäter Stängle verhaftet.

Der Mörder Karl Stängle aus Stuttgart, der den Anfall auf den württembergischen Justizminister Dr. Doperle unternommen

Angriffes auf den Justizminister festgestellt, daß Stängle in einem benachbarten Ort verhaftet hat und darauf die Möglichkeit ins Auge gefaßt, daß Stängle verhaftet werde, dort Unterhändler zu suchen. Diese Vermutung hat sich bestätigt.

Besitz.

Von August Winnig.

Ich habe die Honorare für meine Bücher größtenteils auf die Stelle gelegt und geparkt. Es sind im Laufe der Zeit einige laufende Wartungen geworden. Das ist nun mein Besitz.

Über das hat auf die Schuld keinen Einfluß, es mindert sie nicht. Besitz ist Schuld, sagt der Preussische Kultusminister. Ich gehe mir, das zu sagen, das es sehr schämlich und unerwartlich ist, wenn ein Kultusminister dergleichen redet.

Stellvertretend will er sich dann rechtfertigen, daß er solchen durch eigene individuelle Leistung erworbenen Besitz — zumal, wenn er so klein wie meiner ist — nicht gemeint habe.

Ich möchte die Schuldfrage des Ministers an einem anderen Orte unteruchen. Ich habe einen Vater, der etwa vor langen Jahren als ein armer Gärtnereigehilfe in die Fremde und fand Stellung in Stendal. Dort blieb er lange Zeit, wohl ein Dutzend Jahre oder noch mehr.

Seine Eltern arbeiteten nun noch eifriger. Dann kam die Zeit, wo man von der herangezogenen Bäume verkaufen konnte. Da gab der Vater seine Besitzverhältnisse auf, kam in die Heimat zurück und wirtschaftete selber. Ob er sehr reich geworden ist, kann ich nicht sagen.

Ich frage nun: Wodurch ist der Mann schuldig geworden? Es gibt keine Schuld ohne Sünde. Wodurch hat der Mann gesündigt? Durch seine Sparfamkeit? Will der Herr Kultusminister wirklich sagen, daß Sparfamkeit eine Sünde ist? Was die Schuld darin, daß er Land erwarb? Oder darin, daß er fleißig, daß er ein tüchtiger Gärtner war?

Ich frage nun: Wodurch ist der Mann schuldig geworden? Es gibt keine Schuld ohne Sünde. Wodurch hat der Mann gesündigt? Durch seine Sparfamkeit? Will der Herr Kultusminister wirklich sagen, daß Sparfamkeit eine Sünde ist? Was die Schuld darin, daß er Land erwarb? Oder darin, daß er fleißig, daß er ein tüchtiger Gärtner war?



Justizminister Dr. Doperle

hatte, konnte Mittwoch, nachmittags um 17 Uhr, von der Ulmer Kriminalpolizei verhaftet werden. Stängle wird zu seiner Vernehmung nach Stuttgart gebracht werden. Die Ulmer Kriminalpolizei hatte nach Bekanntwerden des

Bewegener Einbruch in ein Juweliergeschäft.

Ein Einbruchsdiebstahl, der in seiner Beweglichkeit an den großen Tresoreinbruch in eine Berliner Filiale der Discontogellschaft erinnert, verübte ein Dieb während der Feierabendarbeit in dem Juweliergeschäft von Herrn Baran in der Bahnhofsstraße in Saarbrücken. Die Spürhunde haben drei Nächte hindurch gearbeitet, um über die Grundstücke und Häuser hinweg in das mit hohen Werten gefüllte Geschäft zu gelangen, wobei sie eine Menge mancher, deren Wert bisher auch nicht annähernd geschätzt werden kann. Die Hände des Verkaufsräumens und des dahinterliegenden Bureaus waren mit dicken Stahlpauzern versehen. Die Diebe, die vorher die Dichtigkeit genau geprüft haben müssen, sind von der Saartette

bis auf den Hof des Geschäftes vorgebrungen, dort haben sie zunächst eine dicke Mauer durchbrochen und gelangten so in ein hinter dem Bureau liegendes Geschäft. Zwischen Lager und Bureau befindet sich jedoch die erste Stahlpauze, die den Eindringlingen einen Widerstand bot. Eine Dolzgrube gab nach, doch gelang es bald, eine zweite aus gleichem Material zu durchbrechen. Die Diebe waren daher gezwungen, sich einen anderen Weg zu suchen. Sie erlosteren ein Glasdach und durchbrachen eine dicke Giebelwand, bis sie schließlich in das Bureau gelangten. Hier haben sie sich an Trümmern und zusammengeknickten Schrauben auf die Erde herabgelassen. Im Geschäft haben die Eindringlinge dann alle Schränke durchwühlt und die wertvollen Schmuckgegenstände ausgepackt. Sie entwendeten Ringe, Ketten und Geld. Von den Tätern fehlt jetzt jede Spur.

Aus den Trümmern der Kirche von Costefci unverlezt gerettet.



Bei dem furchtbaren Brandunglück von Costefci in Rumänien, dem 110 Weiber des Karfreitagsgottesdienstes zum Opfer fielen,

konnten nur zwei Mädchen gerettet werden, die unter den Leichen begraben und so von den Flammen nicht erfasst worden waren.

Erzherzog Leopold des Diebstahls angeklagt.

Wegen der Erzherzog Leopold von Österreich sowie gegen Charles F. Townend und Frau Townend ist in der bekannten Halsbandaffäre auf Grund eines Wahrspruchs der Grand Jury Anklage wegen Diebstahls erhoben worden.

Wie erinnerlich, handelt es sich um einen Halsband, den Napoleon I. seinerzeit der Kaiserin Maria Theresia geschenkt hat. Die jetzige Besitzerin, die Erzherzogin Maria Theresia, hatte das Halsband ursprünglich Townend zum Verkauf in Amerika übergeben. Einige Zeit nachdem die Erzherzogin Townends Halsband zurückgegeben hatte, ist von diesem der Summe für 60 000 Dollar verkauft worden. Er ist inzwischen dem Vertreter der Erzherzogin wieder zurückgestellt worden.

Muffolinis Tochter heiratet.



Eda Muffolini, die Tochter des Duce, und Graf Galeazzo Ciano werden am 21. April in Rom unter königlichen Ehreungen getraut.

Beim „Denkerin“ erschlagen.

In dem Augsburger Borzori Gerichtshofen machten vier angeklagte Burthen mit Pfeifen und Schreien bei zwei Mädchen des Landwirts Josef Hintermeier Schluß. Der Landwirt und sein Anwalt wollten die unternehmungslustigen jungen Leute abwehren. Der Anwalt rief eine mit Nägeln besetzte Kette vom Gartenzaun und schlug auf die Burthen ein. Der 19-jährige Knabe Wilhelm Naeger wurde so schwer verletzt, daß er kurze Zeit darauf starb. Der 23-jährige Joseph Jelsch erlitt eine schwere Gehirnerschütterung und schwebt in Lebensgefahr. Der Landwirt Hintermeier und der Knabe Joseph Best wurden in das Untersuchungsgefängnis Augsburg eingeliefert.

„Astropathischer“ Schwindel.

Mit hochtönen Worten begeisterten zwei Kaufleute in Berlin ihre „Heiluren“, für die die Kräntereie auf „astrologischer“ Grundlage vertrieben. Wolff am von Danke erkrank, wie er vor dem Schöffengericht Charlottenburg, vor dem er sich mit seinem Zeugen Alfred Volkmar wegen Betruges zu verantworten hatte, angeblich durch „philosophische“ und „wissenschaftliche“ Erkenntnisse eine neue Seelenlehre, die er „Astropathie“ nannte. Nach seinen Theorien helfen gegen alle Leiden Pflanzen, die aus dem Horoskop des Patienten herausgesehen werden und die ihre magnetischen Kräfte dem förmlichen Druck des Kranken entgegenstellen. Zur Veranschaulichung seiner Ideen gründete von Danke einen „Astropathischen Sachverständigen“, dessen „Beamteter“ er sich nannte. Zur geschäftlichen Ausübung gründete er zusammen mit Volkmar eine Firma, die Kräntereie herstellte und diese durch Reisen in Ostpreußen und Sommeren an die Landbevölkerung gegen hohe Preise vertrieben. Diese Reisen, die sich als Verste und Apotheker ausgaben, erzählten den Dorfbewohnern die phantastischsten Geschichten über die Astropathie und das „Astropathische Institut“ in Berlin. Sie schleppten u. a. dabei vier Professoren in Berlin Tag und Nacht damit beschäftigt

seien, die Allheilmedien für jeden Kranken herauszufinden. Für eine Kur aus vertriebenen Seelen, die in jeder Apotheke 1 bis 2 Mark zu haben sind, wurden franten Tagelöhner 30 bis 70 Mark abgenommen.

Da viele Kranke nach dem Genuß von mehreren Pflächen Tee bemerkten, daß hinter den Verprechungen der Heilenden nichts stecke, wurden die weiteren Zahlungen eingestellt. Die Amtsgerichte, an die sich Danke mit einer Klage wandte, lehnten seine Anträge meist ab, da die Betrüge gegen die guten Sitten verstoßen und die Firma größtes Kurpfuschertum treibe! Mehrere Heilende wurden wegen Betruges zu Gefängnisstrafen verurteilt.

In Berlin schritt die Gewerkepolizei immer wieder gegen die „Astropathie“, in, so daß sie ihren Firmennamen wechselte, bis die Staatsanwaltschaft Anklage erhob, da nach ihrer Ansicht die ganze „Astropathie“ nichts als großer Betrug ist. Nach der Vernehmung wurde beantragt der Staatsanwalt gegen jeden der Angeklagten zehn Monate Gefängnis. Das Gericht verurteilte wegen teils vollendeten, teils noch nicht vollendeten Betruges Volkmar zu sechs Monaten, von Danke zu neun Monaten Gefängnis.

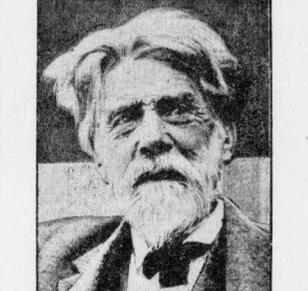
die unter einer Bevölkerung von sechs Millionen Menschen annähernd zwei Millionen dem Hungertod preisgegeben hat.

Sogar auf den Erträgen der Hauptstadt liegen unabhilgliche Leide, die nicht mehr behaltet werden können. Die bisherigen Hilfsmaßnahmen der chinesischen Behörden und ausländischer Organisationen sind wirkungslos geblieben. Von Shanghai aus soll jetzt eine umfangreiche Rettungsaktion in die Wege geleitet werden.

Die Erbschaft des Sultans.

Das italienisch-türkische Schiedsgericht hat nach einer Meldung aus Konstantinopel die Ansprüche der Erben des Sultans Abdul Hamid II. auf dessen frühere Besitzungen in Tripolis und Bengasi in Höhe von 50 Millionen Mark abgelehnt. Die Ablehnung stützt sich darauf, daß die Kaiser ihre türkischen Nationalität verloren hätten. Wahrscheinlich wird gegen das Urteil Berufung eingelegt werden.

Englands „Poeta laureatus“ gefordert.



Robert Bridges, der bekannte englische Dichter klassischer Stoffe, ist im 82. Lebensjahre gestorben. Bridges, der bis 1882 als Arzt in London und später in Oxford lebte, wurde 1913 zum englischen König mit dem Titel „Poeta laureatus“ aus-

gewählt, eine Hofwürde, die seit Edward IV. (1442-88) in England verliehen wird.

Schweres Unglück auf der Pariser Untergrundbahn.

Ein Untergrundbahnunfall, das glücklicherweise bisher keine Todesopfer gekostet hat, ereignete sich am Mittwoch vormittag auf der Nord-Süd-Strecke der Pariser Untergrundbahn. Infolge des Versagens eines Signals fuhr ein Zug auf einen bereits besetzten Zug auf. Der Unfall war so gefährlich, daß etwa 30 Personen verletzt wurden. Acht von ihnen sind wegen in Lebensgefahr. Der Verkehr auf der Strecke war bis zum Mittag unterbrochen.

Die Polizei hat sofort eine genaue Untersuchung eingeleitet, um festzustellen, was die Schuld an diesem Zusammenstoß trifft. Der Zusammenstoß ist sehr bedeutend. Die ersten Wagen der beiden Züge sind vollkommen unbrauchbar geworden. Die Zeugen gingen in Trümmern, wobei verschiedene der Heilenden durch Schlägeln schwerer Verletzungen davontrugen. Heber eine halbe Stunde war es den unretungswilligen Eingekerkerten nicht möglich, sich aus ihrer bedrückten Lage zu befreien. Nur dank der Korbhülle gelang es, eine Familie zu befreien.

Neue Brandstiftung im Gefängnis von Columbus.

Im Staatsgefängnis von Columbus (Ohio) wurde nach einer Meldung Berliner Mütter aus New York eine neue Brandstiftung versucht. Man befürchtet neue Unruhen und hat aus diesem Grunde die Strafhaft mit einem großen Truppenaufgebot umstellt.

Großfeuer im Kapuzinerkloster.

Ein Großfeuer entbrach am Mittwoch früh kurz nach 4 Uhr im Kapuzinerkloster Ehrenbreitstein. Die Flammen breiteten sich sehr schnell über den Dachstuhl des Klosterkorraumes und der Klosterkirche aus. Die Besatzung des Feuers mehrte Schwerkraft, da vom Rhein erst langsam Wasserleitungen angelegt werden konnten. Trotz aufopfernder Arbeit der Schreileute brannte der Dachstuhl des Vorkorrens völlig aus. Außerdem fiel ein großer Teil des Dachstuhles über dem Altarraum der Kirche den Flammen zum Opfer. Die Kirche mußte wegen Einsturzgefahr geschlossen werden.

Ein neuer Planet entdeckt?

Das Dominikanische Observatorium in Ottawa (Kanada) glaubt den 10. transneptunischen Planeten entdeckt zu haben, der eine andere Position aufweist als der kürzlich entdeckte.

Deutsch-englisches Damenhockey.



Der führende englische Damenhockeyspieler, die fogen „Ghisvold Ladies“, hier zu sehen den Damen des Berliner Hockeyclubs ein Treffen, das sie wieder, und zwar mit dem Ergebnis von 2:1, gewonnen. Be-

kannt sind waren die englischen Hockeyspielerinnen bereits einmal in Berlin und in der Vorwoche auch in Leipzig begegnet.

Fordern Sie ausdrücklich MAGGI'S Fleischbrühwürfel

Achten Sie auf den Namen MAGGI und die gelb-rote Packung

Lieferant für Krankenkassen

Achtung auf Schutzmarke!

Sine Ollyanoyel'für

Brillen-Schmidt

NUR 53 Große Ulrichstraße 53

Nachrichten und Wirtschaftszentrum

Donnerstag, den 24. April 1930

Neuer Preisfuß am Kupfermarkt.

In der Londoner Metallbörse gingen in den letzten Tagen die Preise für Standardkupfer erneut über 3 1/2 pro Zent, auf 55 1/2 zurück. Das drängende Angebot, das an den internationalen Kupfermärkten im Zusammenhang mit der Ermäßigung der Elektrolytkupferpreise durch das stark von 18 auf 14 Zent herabgesetzt, findet nur unwillig Aufnahme, da die am Kupferhandel beteiligten Kreise die Möglichkeit rechnen, in nicht zu ferne Zeit ein neues Nachlassen des offiziellen Kupferpreises zu erleben. Zwar haben in Amerika und in Europa einige Kreise den Preisverfall dazu benutzt, um an Ende gehende Bestände neuer auszufüllen, doch ist dem Angebot nicht zu glatt zu sehen; diese Kreise rechnen aber weit mehr mit dem Angebot und Nachfrage auch nur einmütigen im Gleichgewicht zu bringen. Wohl in mehr als dem Wert der Produktion der Kupfererzeugung, die im März den Markt für Kupfer in Europa übernahm, der Kupfermarkt ist aber in der Erwartung der Standardware nicht gefestigt, der Interessent kann aber seinen Bedarf jederzeit im freien Markt decken. In der Weltkupferwirtschaft hat sich in den letzten Jahren zwischen den Kupferproduzenten und den Kupferverarbeitern außer dem Händler noch das Kupfergeschäft eingeschoben. Besonders in den Vereinigten Staaten sind in Kupfermaterialien ganz erhebliche Bestände angehäuft, die sich zum Verkauf bis in die Lagerbestände um 100 000 bis 150 000 T. verkleinern und das in die Herbitkompanie mit einem Lager von nur 100 000 T. hinübergehen werde. Wie weit ein solcher Preisrückgang berechtigt ist, kann erst die weitere Entscheidung ergeben.

Ein Mansfeld-Aktienpaket verkauft.

Wie uns aus Berlin gemeldet wird, hat ein Berliner Großbank ein Aktienpaket der Mansfeld-W. für Bergbau und Zinn- und Blei-Verfahren in Eisen erworben. Es handelt sich um ein Paket von 1 1/2 Mill. Aktien, aus dem Besitz der früheren Oppositionsgruppe der Berliner Bankfirma Braun & Co., die bekanntlich ihre Anteilsbeteiligung an der Mansfeld-W. zurückgezogen hatte. Als Käufer wird die Deutsche Bank und die Deutsche Reichsbank genannt. Die Aktien sind in gleichermaßen Erwerb in Frage kommt. In Berlin verlautet, daß der Verkauf am ersten offiziellen Kurs der Aktienbörse von etwa 85 Prozent vorgenommen wurde; Mittwöch-Schlusskurs 83,25 Prozent.

Dividendenabhebung bei Greppin.

Die zum Konzern der reichsteigen Elektrowerke A. G. in Berlin gehörenden Greppin-Werke in Wolfen sind für das Geschäftsjahr 1929 eine Dividende von 3 gegenüber 6 Prozent vor. Das eine Dividendenabhebung erfolgen würde, von dem Greppin-Werke seit von einigen Monaten angefangen worden. Entschieden für die Distribution für die allgemeinen Wirtschaftsverhältnisse gewesen, insbesondere aber die Tatsache, daß der Abbau der Kohlenfelder in Greppin und Wolfen nur unter dem Druck der allgemeinen Wirtschaftslage, daß die Zunderernehmen, die im Jahre 1929 aus dem Verkauf von Kohlenfeldern erzielt wurden, diesmal fehlten. Neue Gelder sind noch nicht angefordert worden.

Abfahstodungen im Braunkohlenbergbau

Die Haltung der Gewerkschaften.

Aus Kreisen der mitteldeutschen Braunkohlenindustrie wird uns gemeldet: Der deutsche Braunkohlenbergbau hat seit Beginn seiner außerordentlichen Aufschwungperiode Schwierigkeiten zu leiden. Die Ursachen sind im Interesse ihrer Verwaltungen bemerkt. Entlassungen als Folge dieser Schwierigkeiten sind möglichst zu vermeiden. Die von den Gewerkschaften eingeschlagenen Wege der Begegnung mit Schwierigkeiten sind nach Lage der Verhältnisse hier vertrieben. Ein großer Wert der Nebenläufe beschäftigt, sämtliche Betriebe nur zur Hälfte laufen zu lassen und alle Arbeiter abwechselnd zu beschäftigen. Bei dieser Regelung wurden Schwierigkeiten vermieden. Die Firma hatte sich ferner ausgesprochen, daß sich ihre Verhältnisse auf Grund des Aufstieges durch die Abnahme der Nachfrage nicht ändern würde, als wenn einige Werke gänzlich geschlossen würden. Um diese Verhältnisse möglichst lange aufrechtzuerhalten zu können, beabsichtigt die Firma weiter den Betrieb der Betriebsabteilungen zu erhalten, werden außerdem Sonnabendfrühling für die Dauer der Krise zu beibehalten, eine Maßnahme, die durchaus berechtigt ist, wenn man bedenkt, daß die Kurzarbeit am Sonnabend nicht unbedeutend erspart. Einseitig sind die Verhältnisse nicht einmal in der Woche eine Einkaufsmöglichkeit zu verpassen.

Es bestand Aussicht, mit den Verwaltungen einen Übereinstimmung der gemeinsamen Ziele zu treffen. Die Kreise wollten aber ihre Ziele durchsetzen und am Sonntag länger arbeiten, wenn sie dafür ihre Arbeitsstelle erhalten könnten. Dieser Regelung fanden aber die Gewerkschaften im Wege, da sie die Aufstellung vertreten, die eine beratende Vereinbarung lediglich zwischen den Tarifparteien, also zwischen den Gewerkschaften und dem Arbeitgeberverband, abgeschlossen werden könnte. Als die Firma an die Gewerkschaften herantrat, setzten sie sich unangenehm. Sie betonten, es sei für die Gewerkschaften nicht möglich, sich zu erklären, wenn sie etwas von Tarifverträge aufgeben, als wenn einige Betriebe stillgelegt würden. Dieses Verhalten, das nur aus gewerkschaftlichen Gründen verstanden werden kann und ein Gegenstand findet in dem bekannten Fall des Stahlwerkes Werdau, trägt der Konzern wirtschaftlicher Vorteile des Braunkohlenbergbaus keine Rechnung und bedeutet für die betroffenen Arbeiter eine finanzielle Schädigung und eine Schädigung insofern, als ein Teil der Arbeiter durch das harte Los der Arbeitslosigkeit auf sich nehmen muß. Es wäre zu wünschen, daß sich die Gewerkschaften nicht mehr nur als Tarifparteien, sondern als mit tatsächlichen Gewerkschaften in ihren Maßnahmen zur Befämpfung der Arbeitslosigkeit leisten helfen.

Getreide wenig verändert.

Der Weltmarkt für Getreide hat sich seit Beginn mit den Einfuhränderungen durch den Krieg nicht wesentlich verändert. Die Einfuhr hat sich den letzten erhöhten Rationen etwas mehr im Westen, bringt es aber auch nicht zu nennenswerter Umlauf. Für Roggen behaupten sich die Preise, geführt durch unbedeutende Veränderungen über die Einfuhr der Einfuhrpreise. Für Weizen werden wohl Gebote ins Land geschickt, die aber vorläufig keine Aussicht werden. Für Hafer ist die Situation abwartend. Für Weizen bleibt die Situation sehr vorsichtig.

Währungsdevisenliste vom 23. April.

Währung	Devisen	Währungs	Devisen
1 Dollar	16,55	100 Reichsmark	2,40
100 Reichsmark	16,55	100 Reichsmark	2,40
100 Reichsmark	16,55	100 Reichsmark	2,40

Besten Preisverhältnisse vom 23. April.

Ware	Preis	Ware	Preis
1000 Kilogramm	190	1000 Kilogramm	190
1000 Kilogramm	190	1000 Kilogramm	190
1000 Kilogramm	190	1000 Kilogramm	190

Magdeburger Schlachthofmarkt vom 23. April.

Mutriebe: 888 Rinder, darunter 286 Ochsen, 323 Bullen, 272 Kalb, 87 Ferkel, 200 Schweine, 2000 Schafe, 1239 Schöwe, um Schlachthof bereit 600 Schafe, 1927 Schweine, 117 Auslandsfleisch. Preise: Ochsen: 1. Kl. 68-71, 2. Kl. 64-68, 3. Kl. 57-61, 4. Kl. 49-53, 5. Kl. 42-46, 6. Kl. 35-39, 7. Kl. 28-32, 8. Kl. 21-25, 9. Kl. 14-18, 10. Kl. 7-11, 11. Kl. 0-4, 12. Kl. -1, 13. Kl. -2, 14. Kl. -3, 15. Kl. -4, 16. Kl. -5, 17. Kl. -6, 18. Kl. -7, 19. Kl. -8, 20. Kl. -9, 21. Kl. -10, 22. Kl. -11, 23. Kl. -12, 24. Kl. -13, 25. Kl. -14, 26. Kl. -15, 27. Kl. -16, 28. Kl. -17, 29. Kl. -18, 30. Kl. -19, 31. Kl. -20, 32. Kl. -21, 33. Kl. -22, 34. Kl. -23, 35. Kl. -24, 36. Kl. -25, 37. Kl. -26, 38. Kl. -27, 39. Kl. -28, 40. Kl. -29, 41. Kl. -30, 42. Kl. -31, 43. Kl. -32, 44. Kl. -33, 45. Kl. -34, 46. Kl. -35, 47. Kl. -36, 48. Kl. -37, 49. Kl. -38, 50. Kl. -39, 51. Kl. -40, 52. Kl. -41, 53. Kl. -42, 54. Kl. -43, 55. Kl. -44, 56. Kl. -45, 57. Kl. -46, 58. Kl. -47, 59. Kl. -48, 60. Kl. -49, 61. Kl. -50, 62. Kl. -51, 63. Kl. -52, 64. Kl. -53, 65. Kl. -54, 66. Kl. -55, 67. Kl. -56, 68. Kl. -57, 69. Kl. -58, 70. Kl. -59, 71. Kl. -60, 72. Kl. -61, 73. Kl. -62, 74. Kl. -63, 75. Kl. -64, 76. Kl. -65, 77. Kl. -66, 78. Kl. -67, 79. Kl. -68, 80. Kl. -69, 81. Kl. -70, 82. Kl. -71, 83. Kl. -72, 84. Kl. -73, 85. Kl. -74, 86. Kl. -75, 87. Kl. -76, 88. Kl. -77, 89. Kl. -78, 90. Kl. -79, 91. Kl. -80, 92. Kl. -81, 93. Kl. -82, 94. Kl. -83, 95. Kl. -84, 96. Kl. -85, 97. Kl. -86, 98. Kl. -87, 99. Kl. -88, 100. Kl. -89, 101. Kl. -90, 102. Kl. -91, 103. Kl. -92, 104. Kl. -93, 105. Kl. -94, 106. Kl. -95, 107. Kl. -96, 108. Kl. -97, 109. Kl. -98, 110. Kl. -99, 111. Kl. -100, 112. Kl. -101, 113. Kl. -102, 114. Kl. -103, 115. Kl. -104, 116. Kl. -105, 117. Kl. -106, 118. Kl. -107, 119. Kl. -108, 120. Kl. -109, 121. Kl. -110, 122. Kl. -111, 123. Kl. -112, 124. Kl. -113, 125. Kl. -114, 126. Kl. -115, 127. Kl. -116, 128. Kl. -117, 129. Kl. -118, 130. Kl. -119, 131. Kl. -120, 132. Kl. -121, 133. Kl. -122, 134. Kl. -123, 135. Kl. -124, 136. Kl. -125, 137. Kl. -126, 138. Kl. -127, 139. Kl. -128, 140. Kl. -129, 141. Kl. -130, 142. Kl. -131, 143. Kl. -132, 144. Kl. -133, 145. Kl. -134, 146. Kl. -135, 147. Kl. -136, 148. Kl. -137, 149. Kl. -138, 150. Kl. -139, 151. Kl. -140, 152. Kl. -141, 153. Kl. -142, 154. Kl. -143, 155. Kl. -144, 156. Kl. -145, 157. Kl. -146, 158. Kl. -147, 159. Kl. -148, 160. Kl. -149, 161. Kl. -150, 162. Kl. -151, 163. Kl. -152, 164. Kl. -153, 165. Kl. -154, 166. Kl. -155, 167. Kl. -156, 168. Kl. -157, 169. Kl. -158, 170. Kl. -159, 171. Kl. -160, 172. Kl. -161, 173. Kl. -162, 174. Kl. -163, 175. Kl. -164, 176. Kl. -165, 177. Kl. -166, 178. Kl. -167, 179. Kl. -168, 180. Kl. -169, 181. Kl. -170, 182. Kl. -171, 183. Kl. -172, 184. Kl. -173, 185. Kl. -174, 186. Kl. -175, 187. Kl. -176, 188. Kl. -177, 189. Kl. -178, 190. Kl. -179, 191. Kl. -180, 192. Kl. -181, 193. Kl. -182, 194. Kl. -183, 195. Kl. -184, 196. Kl. -185, 197. Kl. -186, 198. Kl. -187, 199. Kl. -188, 200. Kl. -189, 201. Kl. -190, 202. Kl. -191, 203. Kl. -192, 204. Kl. -193, 205. Kl. -194, 206. Kl. -195, 207. Kl. -196, 208. Kl. -197, 209. Kl. -198, 210. Kl. -199, 211. Kl. -200, 212. Kl. -201, 213. Kl. -202, 214. Kl. -203, 215. Kl. -204, 216. Kl. -205, 217. Kl. -206, 218. Kl. -207, 219. Kl. -208, 220. Kl. -209, 221. Kl. -210, 222. Kl. -211, 223. Kl. -212, 224. Kl. -213, 225. Kl. -214, 226. Kl. -215, 227. Kl. -216, 228. Kl. -217, 229. Kl. -218, 230. Kl. -219, 231. Kl. -220, 232. Kl. -221, 233. Kl. -222, 234. Kl. -223, 235. Kl. -224, 236. Kl. -225, 237. Kl. -226, 238. Kl. -227, 239. Kl. -228, 240. Kl. -229, 241. Kl. -230, 242. Kl. -231, 243. Kl. -232, 244. Kl. -233, 245. Kl. -234, 246. Kl. -235, 247. Kl. -236, 248. Kl. -237, 249. Kl. -238, 250. Kl. -239, 251. Kl. -240, 252. Kl. -241, 253. Kl. -242, 254. Kl. -243, 255. Kl. -244, 256. Kl. -245, 257. Kl. -246, 258. Kl. -247, 259. Kl. -248, 260. Kl. -249, 261. Kl. -250, 262. Kl. -251, 263. Kl. -252, 264. Kl. -253, 265. Kl. -254, 266. Kl. -255, 267. Kl. -256, 268. Kl. -257, 269. Kl. -258, 270. Kl. -259, 271. Kl. -260, 272. Kl. -261, 273. Kl. -262, 274. Kl. -263, 275. Kl. -264, 276. Kl. -265, 277. Kl. -266, 278. Kl. -267, 279. Kl. -268, 280. Kl. -269, 281. Kl. -270, 282. Kl. -271, 283. Kl. -272, 284. Kl. -273, 285. Kl. -274, 286. Kl. -275, 287. Kl. -276, 288. Kl. -277, 289. Kl. -278, 290. Kl. -279, 291. Kl. -280, 292. Kl. -281, 293. Kl. -282, 294. Kl. -283, 295. Kl. -284, 296. Kl. -285, 297. Kl. -286, 298. Kl. -287, 299. Kl. -288, 300. Kl. -289, 301. Kl. -290, 302. Kl. -291, 303. Kl. -292, 304. Kl. -293, 305. Kl. -294, 306. Kl. -295, 307. Kl. -296, 308. Kl. -297, 309. Kl. -298, 310. Kl. -299, 311. Kl. -300, 312. Kl. -301, 313. Kl. -302, 314. Kl. -303, 315. Kl. -304, 316. Kl. -305, 317. Kl. -306, 318. Kl. -307, 319. Kl. -308, 320. Kl. -309, 321. Kl. -310, 322. Kl. -311, 323. Kl. -312, 324. Kl. -313, 325. Kl. -314, 326. Kl. -315, 327. Kl. -316, 328. Kl. -317, 329. Kl. -318, 330. Kl. -319, 331. Kl. -320, 332. Kl. -321, 333. Kl. -322, 334. Kl. -323, 335. Kl. -324, 336. Kl. -325, 337. Kl. -326, 338. Kl. -327, 339. Kl. -328, 340. Kl. -329, 341. Kl. -330, 342. Kl. -331, 343. Kl. -332, 344. Kl. -333, 345. Kl. -334, 346. Kl. -335, 347. Kl. -336, 348. Kl. -337, 349. Kl. -338, 350. Kl. -339, 351. Kl. -340, 352. Kl. -341, 353. Kl. -342, 354. Kl. -343, 355. Kl. -344, 356. Kl. -345, 357. Kl. -346, 358. Kl. -347, 359. Kl. -348, 360. Kl. -349, 361. Kl. -350, 362. Kl. -351, 363. Kl. -352, 364. Kl. -353, 365. Kl. -354, 366. Kl. -355, 367. Kl. -356, 368. Kl. -357, 369. Kl. -358, 370. Kl. -359, 371. Kl. -360, 372. Kl. -361, 373. Kl. -362, 374. Kl. -363, 375. Kl. -364, 376. Kl. -365, 377. Kl. -366, 378. Kl. -367, 379. Kl. -368, 380. Kl. -369, 381. Kl. -370, 382. Kl. -371, 383. Kl. -372, 384. Kl. -373, 385. Kl. -374, 386. Kl. -375, 387. Kl. -376, 388. Kl. -377, 389. Kl. -378, 390. Kl. -379, 391. Kl. -380, 392. Kl. -381, 393. Kl. -382, 394. Kl. -383, 395. Kl. -384, 396. Kl. -385, 397. Kl. -386, 398. Kl. -387, 399. Kl. -388, 400. Kl. -389, 401. Kl. -390, 402. Kl. -391, 403. Kl. -392, 404. Kl. -393, 405. Kl. -394, 406. Kl. -395, 407. Kl. -396, 408. Kl. -397, 409. Kl. -398, 410. Kl. -399, 411. Kl. -400, 412. Kl. -401, 413. Kl. -402, 414. Kl. -403, 415. Kl. -404, 416. Kl. -405, 417. Kl. -406, 418. Kl. -407, 419. Kl. -408, 420. Kl. -409, 421. Kl. -410, 422. Kl. -411, 423. Kl. -412, 424. Kl. -413, 425. Kl. -414, 426. Kl. -415, 427. Kl. -416, 428. Kl. -417, 429. Kl. -418, 430. Kl. -419, 431. Kl. -420, 432. Kl. -421, 433. Kl. -422, 434. Kl. -423, 435. Kl. -424, 436. Kl. -425, 437. Kl. -426, 438. Kl. -427, 439. Kl. -428, 440. Kl. -429, 441. Kl. -430, 442. Kl. -431, 443. Kl. -432, 444. Kl. -433, 445. Kl. -434, 446. Kl. -435, 447. Kl. -436, 448. Kl. -437, 449. Kl. -438, 450. Kl. -439, 451. Kl. -440, 452. Kl. -441, 453. Kl. -442, 454. Kl. -443, 455. Kl. -444, 456. Kl. -445, 457. Kl. -446, 458. Kl. -447, 459. Kl. -448, 460. Kl. -449, 461. Kl. -450, 462. Kl. -451, 463. Kl. -452, 464. Kl. -453, 465. Kl. -454, 466. Kl. -455, 467. Kl. -456, 468. Kl. -457, 469. Kl. -458, 470. Kl. -459, 471. Kl. -460, 472. Kl. -461, 473. Kl. -462, 474. Kl. -463, 475. Kl. -464, 476. Kl. -465, 477. Kl. -466, 478. Kl. -467, 479. Kl. -468, 480. Kl. -469, 481. Kl. -470, 482. Kl. -471, 483. Kl. -472, 484. Kl. -473, 485. Kl. -474, 486. Kl. -475, 487. Kl. -476, 488. Kl. -477, 489. Kl. -478, 490. Kl. -479, 491. Kl. -480, 492. Kl. -481, 493. Kl. -482, 494. Kl. -483, 495. Kl. -484, 496. Kl. -485, 497. Kl. -486, 498. Kl. -487, 499. Kl. -488, 500. Kl. -489, 501. Kl. -490, 502. Kl. -491, 503. Kl. -492, 504. Kl. -493, 505. Kl. -494, 506. Kl. -495, 507. Kl. -496, 508. Kl. -497, 509. Kl. -498, 510. Kl. -499, 511. Kl. -500, 512. Kl. -501, 513. Kl. -502, 514. Kl. -503, 515. Kl. -504, 516. Kl. -505, 517. Kl. -506, 518. Kl. -507, 519. Kl. -508, 520. Kl. -509, 521. Kl. -510, 522. Kl. -511, 523. Kl. -512, 524. Kl. -513, 525. Kl. -514, 526. Kl. -515, 527. Kl. -516, 528. Kl. -517, 529. Kl. -518, 530. Kl. -519, 531. Kl. -520, 532. Kl. -521, 533. Kl. -522, 534. Kl. -523, 535. Kl. -524, 536. Kl. -525, 537. Kl. -526, 538. Kl. -527, 539. Kl. -528, 540. Kl. -529, 541. Kl. -530, 542. Kl. -531, 543. Kl. -532, 544. Kl. -533, 545. Kl. -534, 546. Kl. -535, 547. Kl. -536, 548. Kl. -537, 549. Kl. -538, 550. Kl. -539, 551. Kl. -540, 552. Kl. -541, 553. Kl. -542, 554. Kl. -543, 555. Kl. -544, 556. Kl. -545, 557. Kl. -546, 558. Kl. -547, 559. Kl. -548, 560. Kl. -549, 561. Kl. -550, 562. Kl. -551, 563. Kl. -552, 564. Kl. -553, 565. Kl. -554, 566. Kl. -555, 567. Kl. -556, 568. Kl. -557, 569. Kl. -558, 570. Kl. -559, 571. Kl. -560, 572. Kl. -561, 573. Kl. -562, 574. Kl. -563, 575. Kl. -564, 576. Kl. -565, 577. Kl. -566, 578. Kl. -567, 579. Kl. -568, 580. Kl. -569, 581. Kl. -570, 582. Kl. -571, 583. Kl. -572, 584. Kl. -573, 585. Kl. -574, 586. Kl. -575, 587. Kl. -576, 588. Kl. -577, 589. Kl. -578, 590. Kl. -579, 591. Kl. -580, 592. Kl. -581, 593. Kl. -582, 594. Kl. -583, 595. Kl. -584, 596. Kl. -585, 597. Kl. -586, 598. Kl. -587, 599. Kl. -588, 600. Kl. -589, 601. Kl. -590, 602. Kl. -591, 603. Kl. -592, 604. Kl. -593, 605. Kl. -594, 606. Kl. -595, 607. Kl. -596, 608. Kl. -597, 609. Kl. -598, 610. Kl. -599, 611. Kl. -600, 612. Kl. -601, 613. Kl. -602, 614. Kl. -603, 615. Kl. -604, 616. Kl. -605, 617. Kl. -606, 618. Kl. -607, 619. Kl. -608, 620. Kl. -609, 621. Kl. -610, 622. Kl. -611, 623. Kl. -612, 624. Kl. -613, 625. Kl. -614, 626. Kl. -615, 627. Kl. -616, 628. Kl. -617, 629. Kl. -618, 630. Kl. -619, 631. Kl. -620, 632. Kl. -621, 633. Kl. -622, 634. Kl. -623, 635. Kl. -624, 636. Kl. -625, 637. Kl. -626, 638. Kl. -627, 639. Kl. -628, 640. Kl. -629, 641. Kl. -630, 642. Kl. -631, 643. Kl. -632, 644. Kl. -633, 645. Kl. -634, 646. Kl. -635, 647. Kl. -636, 648. Kl. -637, 649. Kl. -638, 650. Kl. -639, 651. Kl. -640, 652. Kl. -641, 653. Kl. -642, 654. Kl. -643, 655. Kl. -644, 656. Kl. -645, 657. Kl. -646, 658. Kl. -647, 659. Kl. -648, 660. Kl. -649, 661. Kl. -650, 662. Kl. -651, 663. Kl. -652, 664. Kl. -653, 665. Kl. -654, 666. Kl. -655, 667. Kl. -656, 668. Kl. -657, 669. Kl. -658, 670. Kl. -659, 671. Kl. -660, 672. Kl. -661, 673. Kl. -662, 674. Kl. -663, 675. Kl. -664, 676. Kl. -665, 677. Kl. -666, 678. Kl. -667, 679. Kl. -668, 680. Kl. -669, 681. Kl. -670, 682. Kl. -671, 683. Kl. -672, 684. Kl. -673, 685. Kl. -674, 686. Kl. -675, 687. Kl. -676, 688. Kl. -677, 689. Kl. -678, 690. Kl. -679, 691. Kl. -680, 692. Kl. -681, 693. Kl. -682, 694. Kl. -683, 695. Kl. -684, 696. Kl. -685, 697. Kl. -686, 698. Kl. -687, 699. Kl. -688, 700. Kl. -689, 701. Kl. -690, 702. Kl. -691, 703. Kl. -692, 704. Kl. -693, 705. Kl. -694, 706. Kl. -695, 707. Kl. -696, 708. Kl. -697, 709. Kl. -698, 710. Kl. -699, 711. Kl. -700, 712. Kl. -701, 713. Kl. -702, 714. Kl. -703, 715. Kl. -704, 716. Kl. -705, 717. Kl. -706, 718. Kl. -707, 719. Kl. -708, 720. Kl. -709, 721. Kl. -710, 722. Kl. -711, 723. Kl. -712, 724. Kl. -713, 725. Kl. -714, 726. Kl. -715, 727. Kl. -716, 728. Kl. -717, 729. Kl. -718, 730. Kl. -719, 731. Kl. -720, 732. Kl. -721, 733. Kl. -722, 734. Kl. -723, 735. Kl. -724, 736. Kl. -725, 737. Kl. -726, 738. Kl. -727, 739. Kl. -728, 740. Kl. -729, 741. Kl. -730, 742. Kl. -731, 743. Kl. -732, 744. Kl. -733, 745. Kl. -734, 746. Kl. -735, 747. Kl. -736, 748. Kl. -737, 749. Kl. -738, 750. Kl. -739, 751. Kl. -740, 752. Kl. -741, 753. Kl. -742, 754. Kl. -743, 755. Kl. -744, 756. Kl. -745, 757. Kl. -746, 758. Kl. -747, 759. Kl. -748, 760. Kl. -749, 761. Kl. -750, 762. Kl. -751, 763. Kl. -752, 764. Kl. -753, 765. Kl. -754, 766. Kl. -755, 767. Kl. -756, 768. Kl. -757, 769. Kl. -758, 770. Kl. -759, 771. Kl. -760, 772. Kl. -761, 773. Kl. -762, 774. Kl. -763, 775. Kl. -764, 776. Kl. -765, 777. Kl. -766, 778. Kl. -767, 779. Kl. -768, 780. Kl. -769, 781. Kl. -770, 782. Kl. -771, 783. Kl. -772, 784. Kl. -773, 785. Kl. -774, 786. Kl. -775, 787. Kl. -776, 788. Kl. -777, 789. Kl. -778, 790. Kl. -779, 791. Kl. -780, 792. Kl. -781, 793. Kl. -782, 794. Kl. -783, 795. Kl. -784, 796. Kl. -785, 797. Kl. -786, 798. Kl. -787, 799. Kl. -788, 800. Kl. -789, 801. Kl. -790, 802. Kl. -791, 803. Kl. -792, 804. Kl. -793, 805. Kl. -794, 806. Kl. -795, 807. Kl. -796, 808. Kl. -797, 809. Kl. -798, 810. Kl. -799, 811. Kl. -800, 812. Kl. -801, 813. Kl. -802, 814. Kl. -803, 815. Kl. -804, 816. Kl. -805, 817. Kl. -806, 818. Kl. -807, 819. Kl. -808, 820. Kl. -809, 821. Kl. -810,

Aus Merseburg.

Bereitungen zum Muttertag.

In nächster Zeit werden in allen Teilen des Kreises die Vorbereitungen...

Ich verweise unter dem Muttertag ein fülliges Gedenken der Tätigkeit der Mutter im ersten Familienrat...

Goldene Konfirmation in der Remarkastirke.

Für die am Palmsonntag 1880 in der Remarkastirke Konfirmierten findet am nächsten Sonntag...

Um 9 1/2 Uhr vernehmen sich die Jubel-Konfirmanten im Pfarrsaal...

Zur Nachfeier findet nachmittags 3 Uhr ein festliches Mahal im Angers Park...

Alle vor 50 Jahren Konfirmierten und ihre Angehörigen sind zu dieser Goldenen Konfirmationsfeier herzlich willkommen.

Ins neue Heim.

Die Unterrichtsorgane, die den Leiter der Oberrealschule, die Lehrer und Schüler...

Personalen von der Oberrealschule.

Drei Lehrpersonen sind zu Eltern ausgeschieden und zwar die Studienassessorin...

Beginn des neuen Schuljahres im Domgymnasium.

Am Mittwochvormittag wurde wie immer der Unterricht durch eine Parade begonnen...

Schauübung, Konzert, Umzug anlässlich der Feuerwehrtage.

Die Freiwillige Feuerwehr Merseburg plant für die vom 27. April bis 4. Mai stattfindende Feuerwehrtage eine Reihe von Veranstaltungen...

Durch den Lattenzaun.

Am Mittwoch gegen 1/2 12 Uhr fuhr ein Motorrad mit Beiwagen durch die Unterführung in der Ballenstraße in Richtung Bahnhof...

Die Philharmonischen Konzerte in Gefahr!

Was wird aus dem Philharmonischen Orchesterverein? — Auf der Suche nach einer besseren Grundlage. — Soll wieder ein Stück Merseburger Kultur fallen? — Die Bürgerchaft muß helfen!

Die Stadt Merseburg steht wieder einmal vor der Wahl, einen neuen kulturellen (Sach-)Lebens zu verkörpern...

eine andere Säule

des kulturellen Lebens bricht, und zwar der seit über 7 Jahren bestehende Philharmonische Orchesterverein...

eine bessere Grundlage

zu sichern. Am Mittwoch fand unter dem Vorsitz von Stadtrat Wilhelm im Müllers Hof eine Besprechung in kleinem Kreise...

Konradtrat Wilhelm malte die Lage etwas grau in grau ab, erwähnte das im Jahre die Kardinalfrage immer wieder auftaucht:

Wie kann der Orchester, wie kann der Verein bestehen? Von einer Verschmelzung der Merseburger

Kulturvereine ist nicht viel Erfolgreiches zu erwarten. Es müßte vielmehr gelingen, den Verein durch feste Beiträge der zahlenden Mitglieder zu erhalten...

Beethovens 9. Sinfonie

zur Aufführung gelangen könnte. Stadtrat Dr. Trumpler gab, da die Stadt kein Orchester unterhalten könne...

Nach dem noch andere Herren das Wort ergriffen und ihre Zustimmung zur Förderung des Vereins ausgesprochen hatten...

Wettervorhersage.

Heber Mitteleuropa ist eine feuchte Südostströmung erkrankt, die uns warmen Luft vom Mittelmeer herangebracht hat...

Betriebsratswahlen in der Brauntöle.

Die Arbeitnehmervereinigung in mitteldeutscher Bergbau (Birtschaftriedliche) bestellte sich an den Wahlen in 29 Betrieben...

Großkampftag im Leunaprozeß

Der gestrige Verhandlungstag war ein Tag von außerordentlicher Bedeutung. Der Staatsanwalt Dr. Ullrich konnte als Vertreter des Beschuldigten...

Erkennung der „Vier Teufel“

Ein neuer Murnau-Großfilm. Der Lichtpalast „Sonne“, dessen Leitung ich ja immer bewährte, besonders wertvolle Filmproduktionen bei uns vorzuführen...

Ein Irrtum...

Von der hiesigen Polizeibehörde werden wir auf folgendes aufmerksam gemacht: Mit dem 1. Mai 1930 tritt unsere neue Beschlüsse des Herrn Ministers des Innern vom 20. Februar 1930 in Kraft...

Ein anderer Gesichtspunkt

bei der Berechnung der nachstehenden Rückstellungen bei der Regelung des Vorkaufverhältnisses finden sollte, ist der

Erkennung der „Vier Teufel“

Ein neuer Murnau-Großfilm. Der Lichtpalast „Sonne“, dessen Leitung ich ja immer bewährte, besonders wertvolle Filmproduktionen bei uns vorzuführen...

Ein Irrtum...

Von der hiesigen Polizeibehörde werden wir auf folgendes aufmerksam gemacht: Mit dem 1. Mai 1930 tritt unsere neue Beschlüsse des Herrn Ministers des Innern vom 20. Februar 1930 in Kraft...

Ein anderer Gesichtspunkt

bei der Berechnung der nachstehenden Rückstellungen bei der Regelung des Vorkaufverhältnisses finden sollte, ist der

Erkennung der „Vier Teufel“

Ein neuer Murnau-Großfilm. Der Lichtpalast „Sonne“, dessen Leitung ich ja immer bewährte, besonders wertvolle Filmproduktionen bei uns vorzuführen...

Ein Irrtum...

Von der hiesigen Polizeibehörde werden wir auf folgendes aufmerksam gemacht: Mit dem 1. Mai 1930 tritt unsere neue Beschlüsse des Herrn Ministers des Innern vom 20. Februar 1930 in Kraft...

Ein anderer Gesichtspunkt

bei der Berechnung der nachstehenden Rückstellungen bei der Regelung des Vorkaufverhältnisses finden sollte, ist der

Erkennung der „Vier Teufel“

Ein neuer Murnau-Großfilm. Der Lichtpalast „Sonne“, dessen Leitung ich ja immer bewährte, besonders wertvolle Filmproduktionen bei uns vorzuführen...

Ein Irrtum...

Von der hiesigen Polizeibehörde werden wir auf folgendes aufmerksam gemacht: Mit dem 1. Mai 1930 tritt unsere neue Beschlüsse des Herrn Ministers des Innern vom 20. Februar 1930 in Kraft...

Ein anderer Gesichtspunkt

bei der Berechnung der nachstehenden Rückstellungen bei der Regelung des Vorkaufverhältnisses finden sollte, ist der

Erkennung der „Vier Teufel“

Ein neuer Murnau-Großfilm. Der Lichtpalast „Sonne“, dessen Leitung ich ja immer bewährte, besonders wertvolle Filmproduktionen bei uns vorzuführen...

Der Fluch der bösen Tat.

Wegen Mißfallensbetrages hatte sich vor dem Schlichtungsausschuss der 26jährige Frau Maria G. aus Merseburg zu verantworten. In einem früheren Seitenstück, den sie vor ihrem Mann verheimlichte, steht sie den Anlaß zu dem neuen jetzt die Anklage bildenden Straftaten. Ihr verheirateter Gatte habe — sie nennt ihn nicht — sucht sie noch ab und zu auf, aber immer nur, wenn er Geld braucht. Das verlangt er dann von ihr mit der Drohung, er werde ihre Intimitäten dem Mann mitteilen. Da sieht sie dann zu, wo sie das Geld herbeikommt.

Am ersten Male hat die Frau, um sich das Geld zu verschaffen, sogar eine Steuerunterkunft gelehrt. Es war aber doch nur eine einfache Urkundenfälschung. Denn sie hat damit nicht das 7. Amtamt gestiftet, sondern nur ihrem Schwiegersohn vorgeschrieben, sie habe seinen Auftrag, die Steuern abzuführen, ausgeführt. Der andere Betragsauftrag betraf den Kauf von eisernen Pfeifen, die sie scheinbar weiterverkauft, um zu Geld zu kommen. Der Eheherr hatte sich das Eigentum vorbehalten.

Das Schöffengericht erkannte auf eine Gesamtschuld von 3 Monaten Gefängnis, in die es noch 3 Monate, die im vorigen Dezember verhängt waren, einbezog.

Die Fischereigenossenschaft tagt

Die diesjährige Jahreshaushaltsaufstellung der Fischereigenossenschaft für die Saale im Regierungsbezirk Merseburg findet am 3. Mai auf der Hübelsburg statt. Die Tagesordnung umfaßt folgende Punkte:

- 1. Eröffnung und Begrüßung; 2. Jahresbericht; 3. Rechenbericht mit Prüfung und Entlastung; 4. Haushaltsaufstellung für 1930; 5. Anlegen von Bafel; 6. Ort und Zeit der Mitgliederversammlung 1931; 7. Vortrag des Leiters des Fischereigenossenschafts in Magdeburg, Dr. Volle, über Fortschritte auf dem Gebiete der Wasserreinigung unter besonderer Berücksichtigung der mitteldeutschen Verhältnisse; 8. Anträge und Anfragen.

Am Abend veranfaßt die Hübelsburgsgemeinde eine Burgbeleuchtung.

Wettervorhersage.

Heber Mitteleuropa ist eine feuchte Südostströmung erkrankt, die uns warmen Luft vom Mittelmeer herangebracht hat. Gleichzeitig war das Wetter am Mittwoch heiter. Dabei liegen die Temperaturen in Mitteldeutschland bis auf 20 Grad über dem Normalen. Auf dem Norden wurden 10 Grad erreicht. In der letzten Seite der Schneedecke verfinden sich. Heber Mitteldeutschland rückt ein Störungsbereich mit Regen nach Nordosten. Dieses wird uns vorübergehend wieder Bewölkungsunahme in vielfach auch etwas Regen bringen. Die Wetterlage wird sich wieder wärmen. Erst am Wochenende kann neue Abkühlung eintreten, wenn kalte Luft auf der Mittelsee der englischen Depression nach Deutschland eindringt.

Vorhersage bis Freitagabend: Am Donnerstag bei Wind sehr warm, am Freitag vorübergehende Enttäuschung mit etwas Regen.

Betriebsratswahlen in der Brauntöle.

Die Arbeitnehmervereinigung in mitteldeutscher Bergbau (Birtschaftriedliche) bestellte sich an den Wahlen in 29 Betrieben 15 700 Arbeiter und erhielt 2700 Stimmen gegen 9100 Stimmen der freien Gewerkschaften. Es erhielten die Arbeitnehmervereinigung 57 Betriebsräte, die freien Gewerkschaften 170. Die Arbeitnehmervereinigung erhielt ferner 29 Betriebsräte der Angestellten und 29 Ersatzmitglieder. Die Angestelltenwahl bestand aus 15 Mann und 1 der Betriebsvertreter. Die Wahlteilnahme betrug 75%. In einer Reihe von Betrieben stellt die Arbeitnehmervereinigung die absolute Mehrheit im Betriebsrat.

Großkampftag im Leunaprozeß

Der gestrige Verhandlungstag war ein Tag von außerordentlicher Bedeutung. Der Staatsanwalt Dr. Ullrich konnte als Vertreter des Beschuldigten, der Rechtsanwalt Dr. Wagner und drei Sachverständige waren anwesend. Es wurden die Rechnungen Schönfelds am Bau Me 14 einer Nachprüfung unterzogen. Schönfeld will Bau und Apparate je fünfmal gezahlt haben. Daß dies in der angegebenen Zeit von 1917-19 überhaupt möglich gewesen sei, halten verschiedene Zeugen für völlig ausgeschlossen.

Der Zeuge Dr. Günter, Betriebsleiter des Baues, gab den Aufschluß zur Aufklärung der Mordthaten Schönfelds, indem er sich weigerte, die durch Schönfelds Rechnungen entstehenden Belastungen auf seinem Bau zu tragen. Er lag auf, daß ein

Hausmalige: Antisch schon der Produktion wegen nicht hätte angesetzt werden können. Die Produktion ist infolgedessen geringer als das Auftrags. Bau und Apparate je einmal gezahlt

Mimm nimm, Miele Dir ins Hand. Wenn finkt der Wochtag freundlich and zu haben bei Gebrüder Seibcke Eisenwarenhandlung

worden, darüber hinaus kein höchstens einige Ausnahmefälle... vorgenommen worden, wolle Anträge ebenfalls nicht.

Auch die vorgelegten Dienstbücher, aus denen sich durch den Apparateantrieb bedingte Betriebsbeschränkungen ergeben müßten, erweisen, daß...

Schönfelds Angaben unzutreffend
sein müßten. Er hat den Eindruck, daß es sich um fingierte Meldungen handelt.

Andere Firmen, deren Arbeiten später als die Schönfelds erfolgten, haben aber als dieser ihr Geld erhalten. Es ist unbegreiflich, daß Schönfeld so hohe Summen dem Wert lange Zeit hat stunden können. Seine Meldungen gingen erst 1924 ein. In Aufwachungsgeheimnissen für diesen Bau erhielt er 313.000 Mark Betriebsausgaben. Das der Aufwachungszeit 20 Proz. beträgt, müßte er 1.600.000 Mark Arbeitslohn geleistet haben. Dabei hat er im Wert insgesamt an allen Bauten nur 1.900.000 Mark gearbeitet. Das...

Was nicht in der Erbauung
war mit Schönfeld, was nach Aussagen des Angeklagten Ingelein allgemein im Wert bestand.

Die Firma Giermann, die auch am Bau 14 beschäftigt war, hat keine Aufträge erhalten, die für besondere Arbeitsleistung in Rechnung gestellt werden. In der Aufwachungszeit waren, Schönfeld aber hat für angelegte Arbeitsleistung am Bau 14 einen Zuschlag von 300 Prozent gefordert und erhalten.

Durchgreifende Ausbesserung der Höhle.
In der Höhle haben die Straßenplanerarbeiten, besonnersarbeiten gute Fortschritte gemacht. Nachdem nunmehr der Bürgerkrieg an der Front-Spitze bis zum Grundriß Dr. Wege fertiggestellt und die Ausbesserung und Planierung mit Zier bis zur Strochmitte durchgeführt ist, geht man nun dazu über, das gesamte Straßenplanerarbeiten der Höhle an den schadhaften Stellen auszubessern. Dadurch geht ein langjähriger Wunsch des fahrenden Publikums in Erfüllung.

1.000 Worte Deutsch.
Es ist erfreulich, feststellen zu können, daß der neue Inhaber der Firma Stolberg, Herr Schoepfle in der Schaufensterdekoration eine glänzende Hand hat. Diesmal fällt ein Schaufenster auf, das durch seine humorvolle Ausstattung die Welt auf sich zieht. 'Zweites Wort Deutsch', die neueste Erfindung des bekannten Sprachenverlages, steht im Mittelpunkt. In einem zweiten Fenster sind in recht einfacher und geschmackvoller Form die billigen Ausgaben bekannter Dichter angeordnet.

Keine Stadtratsbesitzungsanmeldung. Am Montag, 28. April, findet keine Sitzung statt.

Das Problem der persönlichen Beziehungen, Liebe, Ehe, Kinder, Freundschaft. Heute abend 8 Uhr in Wallers' Hotel Vortrag Ziel. Teilnahme für jedermann.

Aus der Umgebung.

Keine Maisfeier.
Leuna. Die Delegierten des Leunamerkes leucht die Teilnahme an der Maisfeier ab. Es stimmten 46 Prozent gegen und 44 Prozent für die Arbeitsruhe, 10 Prozent übten Stimmenthaltung.

Feuerstiftungswoche im Zweverband Leuna.

Leuna. Wie im ganzen Reich, so soll auch im Zweverband Leuna durch Abhaltung einer Feuerstiftungswoche vom 27. April bis 4. Mai die Bevölkerung auf die Wichtigkeit hingewiesen werden, Feuer zu löschen, Leben und Vermögen zu schützen. Im Zweverband Leuna...

Aus dem Leben schöner Frauen.

1. Marquise Maria Antonie von Barancovi.

Ein galantes Spiel aus der Zeit Goethes. Von C. W. Braunmann. (2. Fortsetzung.)

Madame verboten.
Da brach die rabelöse Frau auf nach Straßburg. Dort traf sie die Nachricht von der Ehe des geliebten Mannes mit seiner Schwägerin Christine auf.
Was mochte damals in der Seele der schönen Marquise vorgegangen sein?
Sie, die stolze, beschränkte Frau hatte verzichtet, damit er ungebunden und frei bliebe, ein Geist wie er, der frei sein mußte und da kam irgend eine... sie trug einen unbekanntem Namen... irgend ein offenes Ding... ein kleines Bürgermädchen, und nahm nach und schließlich, worauf eine Marquise Brancovi nach ihm zu gehen sollte.
Sie gedachte wieder der Prophezeiung.
Die Krone der roten Rosen war verweilt, entfiel der milden Stirne, nun blieb nur mehr die Dornenkrone. Großer Gott! Was mochte nun nach kommen?
Die Marquise von Brancovi war krank, nicht dem Leibe nach, krank an der Seele. Der Erzieher ihres Sohnes sorgte sich um sie. Er schrieb an Vater. Der kam, und unter Bräunen Hagie ihm Antonia das schwere Ziel, das sie trug.
Da berief dieser den Grafen Gagliostro.
Das war der Mann, der damals ganz Europa in Atem hielt. Was er war, wollte niemand. Er mußte herrliche Kräfte haben. Er hatte der Schickel, der die geheimsten Dinge offenbar machte. Damals, in einer Zeit, der alles 'Mystische' noch so fremd und darum doppelt anziehend war, war er für die Menschen ein großes lebendes Mysterium.
Wiele nannten ihn einen Betrüger, sie sagten, daß er nur nicht Graf Gagliostro sei, sondern Marquis diebe, aber, wie dem auch war, gerade das Geheimnisvolle war seine Verlockung.

find von der freiwilligen Feuerwehr drei öffentliche Feuerstiftungen vorgesehen. Ferner werden die Lehrer gebeten, in der Woche die Kinder darauf hinzuweisen und zu belehren.

Feuer in der Stube.

Schaffstädt. Vor kurzem brach in einem Grundriß in der Werbeburger Straße ein Stubenbrand aus, der aber glücklicherweise durch hinguleitende Hausbesitzer noch gelöscht werden konnte, ehe das Feuer einen größeren Umfang annahm.

Wasser und Sohn vom Motorrad geführt.
Schaffstädt. Ein hiesiger Motorradfahrer stürzte in Raasdorf mit seinem Motorrad, als er einen anderen Fahrgast aussteigen wollte. Der Fahrer kam ohne Verletzungen davon, während sein als Sozius mitfahrender Vater im Gesicht und an den Händen verletzt wurde.

Gefährdung eines Brandstifters.

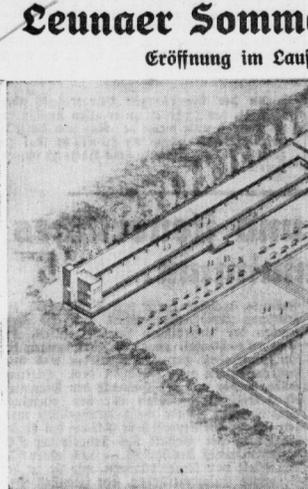
Türheim. Gegen Mitte Februar geriet in Türheim eine dem Landwirt G. gehörende Baracke mit Stall in Brand. Der Verdacht, Brandstiftung begangen zu haben, richtete sich gegen einen plötzlich verschwundenen älteren Arbeiter. Der als Täter in Frage kommende Arbeiter G. befindet sich in Untersuchungshaft, er hat zugestanden, die Brandstiftung begangen zu haben, und zwar aus Rache darüber, daß ihm von seinem Arbeitgeber unberechtigter Weise Lohn vorenthalten sei.

Auch in Bedra Schulweize.

Bedra. Nachdem nun in Mücheln die neue große Volksschule genehmigt worden ist, kommt nun auch die Gemeinde Bedra eine neue Schule hinzu, die ebenfalls von den Kräftegen von...

Leunaer Sommerschwimmbad.

Eröffnung im Laufe des Sommers.



In der nächsten Ausführung des Zweverbandes Leuna am Montag wird über die Errichtung eines Sommerschwimmbades - Bad Leuna - im Jagd 67 (Höfen) verhandelt werden, dessen Plan wir im Bild wiedergeben. Die Vereinsleitung hat zusammen acht Morgen in großem Maße, um das Schwimmbad und die Gebäude aufzunehmen und dabei noch ausreichende Stranflächen zu haben.

war es, das ihm seine Siege erleichterte. Kann man sich dann wundern, daß eine Frau wie Antonia von Brancovi diesem geheimnisvollen Betrüger erlag?
Das erste Sehen war bereits sein unfähiger Sieg. Sie sprach ihm von ihrem Leben, von ihren schweren Enttäuschungen, von ihrem letzten, tiefen Schmerz, in dessen dunklen Augen an ihrer weißen Stirne hasteten und Verlangen bekämpften und neue Liebe, Liebe zu ihm.
Aber Liebe war bei Gagliostro das Nebenprodukt, er rechnete noch mit anderem, mit großen politischen Vorteilen, die ihm die Verbindung mit der Marquise bringen sollte. Der junge Graf von Fortenberg sollte in das französische Gardeeregiment eintreten. Gagliostro aber hatte in Paris die Revolution mit vorbereitet, und man erwartete und rechnete bereits täglich mit dem Sturz des Thrones.
So nahe seinem Ziel, hätte Gagliostro der junge Graf Fortenberg das gelungene Werkzeug, den letzten Schlag damit zu führen. Er sollte die Gardeeregimenter des Königs zum Treubruch verleiten.
Es kam anders.
Fortenberg hatte von den Begehren seiner Mutter zu Gagliostro Kenntnis genommen und sein Gedanke war: Rache. Diesen Haß und diesen Durst nach Rache trug er lange an sich, so lange, bis endlich ein Zufall die Wegweisung herbeiführte.
Gagliostro rühmte sich, daß seine Frau ihm widersehen könnte, daß er sie alle... alle jein nennen könnte, wenn er wollte. Das war an einem düsteren Abend in einer Schenke. Wein war getrunken worden, das Blut war erhitzt. Fortenberg prang an, empört. Er warf Gagliostro vor, daß solche Liebe nicht die Liebe eines Edelmannes sei und daß er keine Macht mehr habe, die ihm irgenbowoher, von Zeit zu Zeit, komme.
Da sprang auch Gagliostro auf.
Man mußte die Wutenden trennen.
Folgte das unaufhaltsame Duell.
Der weiße Schnee im kleinen Wald...

Waffhäusern und Pöchel erbaut wurde. Die Fester fand am Mittwoch nachmittags im Beisein der Vertreter der Behörden und der Gemeinde, des Bürgermeisters Herrn von Helldorf und einer Anzahl Gemeindeglieder statt. Die Fester hielt Herr Landrat Dr. Wandersleb und übernahm zugleich die Schule ihrer Bestimmung. Herr Landrat Wolfhahl fand herzliche Worte für den Schritt der Entwicklung des Schulwesens im Bezirk. Herr Hauptlehrer Kästler umschrieb mit seinen Schülern und Schülern in würdiger Form die Fester, die den Wohlstand einer für die Gemeinde doch recht wichtigen Angelegenheit bildet. Die neuerrichtete Schule ist einflüßig; enthält eine kleine Brandeubel-Anlage und eine Lehrerbewohnung.

329 Unterhaltungsbeschäftigte.

Leunau. Bei der hiesigen Meldefelle des Arbeitsamtes Halle wurden am letzten Jahrs tage 329 Erwerbslose unterstellt. Davon waren 208, Gammerrig 31, Krumpa 43, Geiselschlag 58, Gräfendorf 4, Weiba 3, Wiedendorf 3, Leunau 113, Schortau 2, Bernsdorf 5, Jähnsdorf.

Geschäftsführende Kinder.

Mannesträße an der Landstraße.
Jüdisch. In diesem Jahre war polizeilich das Blumenfischen verboten, das andere Jahr aber wurde es wieder für Frauen betrieben wurde, die die Blumen mit den Waren ausstatten und dann in die Großstädte verkaufen. Und so sehen dieses Jahr die Blumenwunder in ihrem reichen Blumenfisch aus, zu nusse. Die Kinder stülkten so viel Blumen, wie sie nur fortbringen konnten, verkauften Straußen daraus und hielten sich damit auf der Landstraße Leipzig-Merleburg. Fußgänger...

und Maßhaber wurden angehalten und Blumen angeboten. Den Autofahrern wurde gemerkt, so daß manche angehalten. Viele hatten ihren Spaß über diese Kinder, und sie hatten ihnen die Straußen ab.

Zweverbandsvorsichtiger Helfer im Verkehrsverein von Leipzig.

Das Vizepräsidenten, in der letzten Generalversammlung des Verkehrsvereins Leipzig wurde Zweverbandsvorsichtiger Helfer in den Hauptamtlich gewählt. Die freundlichen Beziehungen, die zwischen dem Rat der Stadt Leipzig und unserer Zweverbandsverwaltung schon seit langem bestehen, haben dadurch eine weitere Ausdehnung erfahren.

Gerichte um die Bernsteine.

Godulla. Ueber die Auffindung der Reste der unglücklichen Frau B. aus Godulla in der Saale flurten Gerichte, die sich aber nach Erkundigungen an maßgebender Stelle nicht befähigten.

Seinen Verletzungen erlegen.

Godulla. Der Geschäftsführer Reister aus Godulla, der am Ostermontag von einem Verkehr durch einen Fußfall am Kopf schwer verletzt wurde, ist den schweren Verletzungen im Krankenhaus erlegen.

Vor den Rädern des Lastautos.

Räden. Beim Überqueren der Straße fuhr vor einem hier durchfahrenden Auto einer Brauerei kam ein verjährtes Mädchen an. Die Unachtsamkeit des Führers eines aus Richtung Weisefelds kommenden Personnenagens ist es zu danken, daß ein Unglück vermieden wurde. Um das Kind nicht an überfahren, rief der Fahrer seines Wagens nach rechts, durchfuhr den Straßengraben und landete schließlich auf dem Bahndamm.

Lützen. (Unter goldener Mhrte.) Das Wilhelm Schönefelds Ehepaar, Politisch-jubiläum begehen, wird eine kirchliche Genehmigung erhalten die Jubilare vom Staat sowie von der Stadt Lützen eine Geldbühne von je 50 M.

Leipziger Schlachtfleischmarkt vom 24. April.

Auflrieb: 134 Rinder, davon 18 Ochsen, 45 Bullen, 61 Kühe, 10 Järlen, 466 Kälber, 121 Schaf, 1184 Schweine, zusammen 1908 Tiere.

Von Fleischern direkt zugeführt: 6 Rinder, 18 Kälber, 23 Schafe, 162 Schweine. Preise für 50 Kilogramm Lebendgewicht in Reichsmark:

Ochsen	—	—	—	—
Bullen	50-55	45-49	—	—
Kühe	46-50	40-45	30-39	—

Järlen	—	—	—	—
Kälber	72-80	64-71	56-63	—
Schafe	—	—	—	—
Schweine	63-69	60-70	71-72	69-71

Geflügelmarkt: Rinder langsam, Kälber mittel, Schafe - Schweine langsam.
Überland: Rinder 3, davon 1 Ochse, 2 Bullen, - Kühe, - Järlen, - Kälber, - Schafe, - Schweine.

Eigentum, Druck und Verlag: Merleburger Druck- und Verlagsanstalt G. m. B. H. in Merleburg, Hülfertstraße 4. Verantwörtlich für den Textteil: Schriftführer Kurt Goldammer; für den Anzeigenteil: Curt Deide in Merleburg.

gen, von der die junge Zigeunerin gesprochen. Was war nun das Ende? Was blieb noch? Sie war ein im Grunde noch verheiratet Leben. Einmal mit Frau und Kind, noch nichts.
Warum sie nur das Gesicht dieses Dichters so sehr an Gagliostro erinnert hatte? Warum war sie denn leben geblieben, Strangen zu lassen, die sie je doch gar nicht begehrt? Es war dieselbe sinnende Kraft, das unheimliche Wissen gewesen, das sie so oft empfinden in ihrer Lage.
Sie dachte lange.
Dann kam der Abend und die dunkle Nacht. Den Morgen sah sie nicht mehr.
Antonina Marquise von Brancovi war in dieser Nacht gestorben. Verhaftet vom Genus dieser Nacht.
In ihren letzten Minuten mag sie noch klar erkannt haben Gagliostro, den Dichtersdichter... ihren Mörder.

Graf von Fortenberg war im Kampf um die Zwitterwelt von den Revolutionären getötet. Fremde Erde bedeckte die Leiden.
Wer verzweifelt hat sie nicht. Der Name der schönen Antonia Brancovi gehört der Geschichte an und wird immer wieder aufleben, so oft die Hand im Buße der Geschichte das Jettat der Erbrüngen von Brancovi, das große Jettat der Geschichte als eines der interessantesten Kapitel der Weltgeschichte, aufschlägt.
(Fortsetzung folgt)

Aufschluß.
Ein neuer Lehrer redet seine kleinen Schüler folgendermaßen an:
"Liebe Kinder, wir wollen gute Freunde werden, ihr dürft mir alles vertrauen und sagen."
Da steht ein kleiner Junge auf und sagt:
"Ich langweile mich so."

Aus der Heimat

5 Kisten Zigarren im Strohhack

Wilmsh. Mehrere junge Burgen befanden sich am 1. Osterfesttag in der Gastwirtschaft von Franz Pfeifer. Sie benutzten einen Strohhack, um die Kisten zu öffnen...

Wohnraum für Stromarbeiter

Bernburg. Dieser Tage kam mit einem Schleppegen ein neuer, schmüder, weißgeputzter Wohnraum für Stromarbeiter...

Gegen die Wassergelderböschung

Sandersleben. Die Kreisdeputation Bernburg hatte mit Wirkung vom 1. April den Wasserzins für Sandersleben außer Kraft gesetzt...

Die Mansfeld A.-G. an ihre Belegflächen

Selbra. Unter Mansfelder Land, das bisher durch volle Weidewirtschaft seines größten Betriebes, der Mansfeld A.-G. für Bergbau und Düngemittel...

Die Bekämpfung des Silberpreises

Die scharfe Bekämpfung des Silberpreises im letzten Jahr hatte bereits die Rentabilität unseres Kupfererzbergbaues in Frage gestellt...

Die Hochzeit der Donna Dretta

Roman von Freixtan v. v. Eagenhofen. (Schlußwort.) (Nachdruck verboten.) "Da bist du?" sagt Honoree und steht unter der Tür...

für das ganze Mansfelder Betriebsgebiet angesehen werden muß. Die schweren Verluste, die unvermeidlich einer solchen heftigen Maßnahme...

Die Schredenstat der Frau Liebmann.

Selbstmordversuch im Gefängnis. — Das Motiv: Ehezerstörung

Dommitzsch. In der Moritat der Mansfelder Frau Liebmann verurteilt die Frau „A.“ nach folgender Einzelheiten: Am zweiten Osterfesttag ging die 32 Jahre alte Ehefrau des Mansfelder Otto Liebmann mit ihren beiden Kindern...

Die Kleinen weigerten sich, worauf die Frau Schulte und Strimppe auszog

Die Kleinen weigerten sich, worauf die Frau Schulte und Strimppe auszog und auf Treibfahrgasse geflüchtet, wo die Kleinen Mutter und Kinder nieder, nachdem die Frau den Kleinen angeblich etwas „schlechtes Schmeckendes“ zu essen gegeben hatte...

Mittlerweile hatte sich das Mädchen, nachdem es, vergeblich den Bruder aus dem Wasser zu ziehen versucht hatte...

Mittlerweile hatte sich das Mädchen, nachdem es, vergeblich den Bruder aus dem Wasser zu ziehen versucht hatte, aus dem Wasser herausgeholt, das Alter gewonnen und war auf Treibfahrgasse geflüchtet...

Robor Heberfall beim Osterwasserholen

Mörsz (Wittenberg). Die alte Oterritze, in der Dienstadt, wenn von 12 bis 1 Uhr die Glöden das Holz eintragen, und verließ ihn ein Gefäß zu holen, das seinen Kopf nach Osten nimmt...

Wohlfühlige Schlingel

Wagdeburger Vorh. In das Landheim der Wagdeburger-Kinderheim Anstalt hier wurde vor Wochen schon, ohne das es bisher bemerkt worden ist, gewaltig eingedrungen...

loftanteile, wie Frachten, Steuern und andere Belastungen, bekräftigen. Die Forderungen aller dieser, durch unsere beiderseitige Notlage gebundenen Maßnahmen in enger Verbindung mit den Gemeindefunktionen...

Schliffe auf Störche

Zechen. Auf einer Biene in Dippelsdorf ließ sich nachmittags ein Storchpark nieder. Der Besitzer eines Jagdgewehrs konnte nichts Erlitztes tun...

Bor dem Austrieb der Herden

Stette. Im Gafhaus von Burgkath wurde von sämtlichen Viehhältern eine Sitzung über das Weiden in diesem Sommer abgehalten...

Mit dem Motorrad auf Diebstahlfahrten

Schellbach. Als eine wahre Landplage hatte sich namentlich für die hinter dem Dun gelegenen Dörfern ein Störche ausgesetzt, der es auf die Hühnerhöfe und die Vorratskammern nach den Schlichtstellen abgesehen hatte...

Blufiger Osterball

Eichgrün. Nach einem Osterball im Gemeindefaßungs-Rathsaal gab der 24jährige Landwirtsohn Paul Mitternoll aus Kleinrahe auf die 18jährige Selma Bed mehrere Schüsse ab...

Mit der Gacke gegen den Vater

Borsleben (Kositz). Unter dem Einfluß des Strohhack gerieten die beiden Mädchen, die mit ihrem Vater in einer Gastwirtschaft eingekerkert waren, mit dem Vater in Streit...

Robor Heberfall beim Osterwasserholen

Mörsz (Wittenberg). Die alte Oterritze, in der Dienstadt, wenn von 12 bis 1 Uhr die Glöden das Holz eintragen, und verließ ihn ein Gefäß zu holen, das seinen Kopf nach Osten nimmt...

da vor sich liegen sieht, hat er das Gefühl, das man leichter einen Löwen eine Beute aus dem Magen reißen kann, als diesem Sammler aus Leidenschaft ein Stück aus seinem Werke...

Robor Heberfall beim Osterwasserholen

Mörsz (Wittenberg). Die alte Oterritze, in der Dienstadt, wenn von 12 bis 1 Uhr die Glöden das Holz eintragen, und verließ ihn ein Gefäß zu holen, das seinen Kopf nach Osten nimmt...

Wohlfühlige Schlingel

Wagdeburger Vorh. In das Landheim der Wagdeburger-Kinderheim Anstalt hier wurde vor Wochen schon, ohne das es bisher bemerkt worden ist, gewaltig eingedrungen...

Mit dem Motorrad auf Diebstahlfahrten

Schellbach. Als eine wahre Landplage hatte sich namentlich für die hinter dem Dun gelegenen Dörfern ein Störche ausgesetzt, der es auf die Hühnerhöfe und die Vorratskammern nach den Schlichtstellen abgesehen hatte...

Bor dem Austrieb der Herden

Stette. Im Gafhaus von Burgkath wurde von sämtlichen Viehhältern eine Sitzung über das Weiden in diesem Sommer abgehalten...

Mit dem Motorrad auf Diebstahlfahrten

Schellbach. Als eine wahre Landplage hatte sich namentlich für die hinter dem Dun gelegenen Dörfern ein Störche ausgesetzt, der es auf die Hühnerhöfe und die Vorratskammern nach den Schlichtstellen abgesehen hatte...

Blufiger Osterball

Eichgrün. Nach einem Osterball im Gemeindefaßungs-Rathsaal gab der 24jährige Landwirtsohn Paul Mitternoll aus Kleinrahe auf die 18jährige Selma Bed mehrere Schüsse ab...

Mit der Gacke gegen den Vater

Borsleben (Kositz). Unter dem Einfluß des Strohhack gerieten die beiden Mädchen, die mit ihrem Vater in einer Gastwirtschaft eingekerkert waren, mit dem Vater in Streit...

Robor Heberfall beim Osterwasserholen

Mörsz (Wittenberg). Die alte Oterritze, in der Dienstadt, wenn von 12 bis 1 Uhr die Glöden das Holz eintragen, und verließ ihn ein Gefäß zu holen, das seinen Kopf nach Osten nimmt...

Wohlfühlige Schlingel

Wagdeburger Vorh. In das Landheim der Wagdeburger-Kinderheim Anstalt hier wurde vor Wochen schon, ohne das es bisher bemerkt worden ist, gewaltig eingedrungen...

Meyer-Stübe in Le Havre.

Eine gute Figur machten die beiden Deutschen Meyer-Stübe beim 40-Kilometer-Mannschaftsrennen auf der Meeresküste in Le Havre. Sie belegten einen adäquaten zweiten Platz, eine Stunde hinter den Überholungsflieger Mertholl-Berger.

Leistungsfähigkeit in Prag.

In den von der deutschen Eisbahnvereinigung zu Prag an den Pfingsttagen veranstalteten internationalen Wettbewerben sind an folgende deutsche Leichtathleten teilgenommen: Kurt Weib (Weib), Weimann (Weib), Zier und Wegner (Weib). Die Genannten werden der Einladung Folge leisten und sich an nachstehenden Wettbewerben beteiligen: 400-Meter (Weib und Weimann), 1000-Meter (Weib und Wegner), Weitsprung (Weib und Zier), 200-Meter (Zier), Stabhochsprung (Zier) und Stützlauf (Weib und Wegner).

Schwing bestes Resultat.

Bei den Trainingswettkämpfen der ungarischen Leichtathleten in Budapest war es eine interessante Begegnung. Der mehrfache deutsche Weltmeister Hermann Müller, der als Leiter und Trainer für die Ungarn herangezogen worden war, lieferte mit dem ungarischen Spitzenläufer v. Schilling ein interessantes Rennen, aus dem Schilling mit 6:3 6:4 3:6 7:5 als Sieger hervorging.

Müller siegt in Düsseldorf.

Bei dem von etwa 6000 Zuschauern besetzten Eröffnungsrennen auf der Bahn in Düsseldorf-Dorffeld machte der spanische Müller wieder eine ausgezeichnete Figur. Er ließ nur im 20-Kilometer-Rennen den Holländer Eddy vor und verbesserte in der von ihm im 50-Kilometer-Rennen vorgelegten letzten Fahrt den Weltrekord. Schon lief im 40-Kilometer-Rennen merkwürdig ab, dagegen lief sich der streikende Amerikaner wieder recht adäquat.

69 Tage, 60 Nächte auf der Waise.

Einmal erlebte ein hochinteressantes, sehr aufregendes Leben über die 69 430 km. Reise, die wir wie und erinnern werden, Ende des vorigen Jahres von einem fernwärtigen Hochsee-Reisenden in einem auf der Waise eines kleinen Fischerbootes in der Ostsee verbrachte. Das Hochsee-Reisen in seelischer Form die Vorentscheid und die Geschichte dieser in der Geschichte des Automobilismus ist ein wichtiges Dokument. Für den technisch eingeweihten Leser wird das Kapitel über die Verbräute und das Kapitel von dem fast neuartigen Zustand der Gesellschaft nach der Fahrt und den offiziellen Ver-

fahrensrichtigen besonders interessant sein. Das Stück wird durch die Chrysler Company m. b. H., Berlin-Johannisthal, Sturmwegstraße 3, an die Interessenten auf Wunsch unterbreitet.

Der Deutsche Touring-Club.

berichtet am 30. und 31. August seine große Generalversammlung in der Halle der Reichshausverwaltung in Berlin. Die Mitglieder des Clubs sind im Frankfurter Lande vereint. Schon jetzt

Das Thema der Woche!

Der Her Brödel mit der WPSB-Mannschaft in Danemark.

Das äußerst günstige Abfinden der mitteleuropäischen Mannschaft in Danemark beruht in nicht unbedeutender Weise durch Brödel's überaus erfolgreiches Mitwirken unsere alte Danimarkt-Mannschaft. Am Spengenberg-Spiel wurde in der Kritik allenthalben Brödel als meisterscher Spieler des Jahres anerkannt. Bezeichnend hierfür ist folgende Worte in der WPSB: „... Eine Meisterschaft ohne jede Schwäche. Eine Brödel, der mit dem berühmten Reichmann von W. 1928 fertig wurde. Brödel hatte den Augenblick nicht im Importen, daß sich die Brödel nie mit ihm fürzte, daß ihn einzelne Spengenberg unüberwindliche Lobesreden sagten und schließlich Laufende ihn wieder begrüßten, als er nach einem Ansehen durch Verletzung wieder das Spielfeld verließ. ... Der kleine Brödel wurde Brödel im Dän. Der schätzenswerte Kopf genant! - Das ist zweifellos ein hoch anerkennender Erfolg des WPSB, der damit seinem Verein und der Weltmännlichkeit alle Ehre macht!

Sp. 99 und 128.

aufeinander. Im übrigen sind aus Verhandlungen des WPSB mit dem WPSB, dem WPSB im Gange.

Die Angriffsmafie des WPSB wird bald verheißt!

Die Mannschaften verlieren nun schon lange Zeit an einer heimlich chronischen Erkrankung. Man hofft in deren Lager nun wieder einmal, darüber in aller Würde hinwegzukommen. Der von Ludwigsbader zugewanderte WPSB, der seit einiger Zeit äußerst erfolgreich in der Meisterschaft des WPSB mit und in seiner Heimat als ausgereifter Fahrer gefürchtet wurde, soll mehr Erfolg in das Kinn der Mannschaften bringen und überdies seinen Landsmann Schwedisch wieder mehr zur Geltung kommen lassen. Nun, das tut auch wirklich not!

99 - Keumar, ein sportlicher Höhepunkt in unserem Sidsidest auf kommenden Sonntag!

Dieses Freundschaftsspiel - eine Preisfrage in neuer Auflage - bildet wieder einmal den Schwerpunkt der Woche. Die Keumar wird in der letzten Zeit viel von sich reden machen. Der hat man sie noch nicht gesehen, nur alles Gute von ihnen gehört und wir wagen zu behaupten, daß diesmal die Keumar der Meisterschaft Publikum eine unerwartet kommende, angenehme Überraschung sein werden. Der über-Blas dürfte wieder einmal die Stätte eines überaus packenden Fußball-Großkampfes werden.

Und die übrigen Fußballspiele.

Der WPSB hat sich für kommenden Sonntag 1. Mannschaft durch Abgabe der Meisterschaft in der Formita eingeladen. Marathon Neumann reist zum WPSB, während Ranna und Preußen zur Stunde noch Unterhandlungen führen.

Die 2. Runde der Saalegau-Fußballpokalspiele.

Die am kommenden Sonntag vom Stapel geht, nicht unsere noch im Rennen liegenden Vereiner, mit folgenden Besetzung der Spiele im Saalegau: In Merseburg empfängt der WPSB den Meißner WPSB. Halle, Preußen den Tabellensechsten Halle 98, während in Kayna der Spv. mit den Vorläufen die Klagen krazt. Der Meißler WPSB hat in Halle gegen Eintracht angetreten, während Braunsdorf in Halle 98 recht hohen Besuch erhält. Dem Sidsidest dürfte wohl kaum mehr als ein General-F. befehlen werden.

Kurz Sportnachrichten.

Der WPSB machte vor seiner Rückkehr nach Budapest noch in Prag Station, wo er 100 Meter in 1:00,8 und 200 Meter in 2:23,5 durchschmiedete. Das 1000-Meter-Rennen schloß er mit der Finger Luft in 1:18,2.

Alfred Witten, der bekannte Berliner Schiedsrichter, soll zur Vertuna des Fußballkampfes Norddeutschland am 19. Juni in Köln herangezogen werden. Am 18. Juni spielen die Schweizer in St. Gallen gegen Schweden.

Die Badenermannschaft Braunsdorf wartet am 27. April mit ihrem Großturnen auf, an dem die Spieler, Spieler, Danerott, Schneider, Jürgens und G. teilnehmen werden.

Offizielle Nachrichten fand bei der deutschen Fußballmeisterschaft in 400-Meter-Rennen, die Frau Weimann von WPSB (Eisenlorenzburg) am 6. April mit 6:51,9 Min. aufstellte.

Bereinsnachrichten.

Sportverein „Gemeinschaft“, Meißel, 1. Mannschaft durch Abgabe für 27. April spielt. Der Verein, der für diesen Sonntag gegen nach Meißel oder auswärtig. Telefonische Angebote bis 17 Uhr an Meißel 24.

Die ersten Schritten der Einigung zwischen Turnern und Sport in Merseburg.

Am 1. Mai ist bekanntlich der Spielverbot zwischen den Handballmannschaften der DSB und der T. freigegeben. Erfolgreich kommt die Kunde, daß die beiden Vereine beider Verbände sofort Spielabstimmungen in die Wege geleitet haben. Bereits am 4. Mai treffen sich der DSB-Spielklub

Small advertisement for 'Kleine Anzeigen' (Small Advertisements) with a large '87000 Exemplare' graphic.

Merseburger Tageblatt, Merseburg; Saale-Zeitung, Halle-S.; Weimarer Zeitung, Weimar, Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt. 'Kleine Anzeigen' werden nur gegen Baar oder Briefmarken angenommen. Der Aufsatz, welcher der Begegnung des laufenden Monats beigefügt ist, wird mit 20 Pf. angerechnet und ist bei Bestellung beizufügen. Reicht der übermittelte Betrag nicht aus, so wird der Rest gefälligst

Offene Stellen advertisement listing various job openings such as 'Mädchen', 'Küchin', 'Kostschneidern', 'Wirtschafterin', 'Stellengefuchte', 'Schneider', 'Metzgergehilfe', 'Hausmädchen', 'Wirtschafterin', 'Beamtinnenwittwe'.

Wanted advertisement for a 'Hausdame' (housewife) and 'Wirtschafterin' (housekeeper) with specific requirements for age, skills, and location.

Real estate advertisement for a 'Grundstück' (land) near 'Saale-Zeitung' with details on location and price.

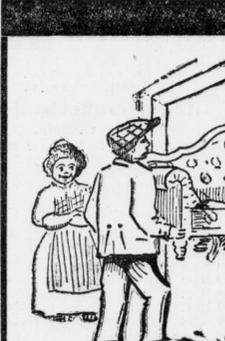
Real estate advertisement for a 'Hausgrundstück' (household land) with details on building and location.

Real estate advertisement for a 'Hausgrundstück' (household land) with details on building and location.

Real estate advertisement for a 'Hausgrundstück' (household land) with details on building and location.

Real estate advertisement for a 'Hausgrundstück' (household land) with details on building and location.

Real estate advertisement for a 'Hausgrundstück' (household land) with details on building and location.



Wenn nur das alte Kanapee verkauft wäre dann könnte man das Zimmer vermieten, sagte sich Frau Sparsam. Der Erlös könnte die Anzahlung für das neue Sofa abgeben. Als alle Bemühungen versagten, gab Frau Sparsam eine kleine Anzeige in den 4 Mivagblättern auf. Sie hatte die Anzeige noch garnicht selbst einmal gelesen, da war das Kanapee schon weg. Aber war nun der Mieter für das renovierte Zimmer? Also noch einmal eine "Kleine" in den 4 Mivagblättern. Und der Erfolg? Frau Sparsam hätte gern eine Kaserne gehabt, soviel Zimmer konnte sie vermieten.

